

LOTHAR RIEBSAMEN

Bundestagsabgeordneter für
den Wahlkreis Bodensee



Bericht aus Berlin - Nr. 04 vom 26. Februar 2016



Sehr geehrte Damen und Herren,

Auf dem EU-Gipfel vergangene Woche herrschte Einigkeit unter den Mitgliedsstaaten über die vier zentralen Ziele: Flüchtlingszahlen spürbar und rasch reduzieren, EU-Außengrenzen schützen, illegale Migration verringern und den Schengen-Raum bewahren. Wir sind uns einig, dass ein europäisches Problem nur auf europäischer Ebene gelöst werden kann. Die Politik des Durchwinkens von Flüchtlingen auf dem Balkan muss ein Ende haben. Der Einsatz der NATO in der Ägäis beginnt in dieser Woche. Der maßgeblich von deutscher Seite vorangebrachte Einsatz wird helfen, das Geschäft der Schlepper zu beenden. Wichtig ist dabei die Zusage der Türkei, aufgegriffene Flüchtlinge zurückzunehmen. Auch im eigenen Land bleiben wir nicht untätig: Wir haben in dieser Woche das Asylpaket II beschlossen. Gleichzeitig bin ich entsetzt über die Ereignisse in Sachsen. Man kann ja unterschiedlicher Meinung sein in politischen Fragen, aber anderen Menschen so kaltherzig und hasserfüllt gegenüberzutreten, ist absolut nicht hinnehmbar. Unsere christlichen Werte verlangen einen ordentlichen Umgang mit Menschen unabhängig davon, woher sie kommen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

Lothar Rietsamen MdB

Platz der Republik 1 - 11011 Berlin

www.lothar-rietsamen.de

☎ (0 30) 227 – 74 123

☎ (0 30) 227 – 76 478

✉ lothar.rietsamen@bundestag.de

Die Woche im Bundestag

Dienstag, 23. Februar 2016

Sitzung des Ausschusses für Gesundheit

Ausnahmsweise fand die Sitzung meines Ausschusses bereits am Dienstagabend und nicht wie üblich am Mittwochvormittag statt. Grund für die Vorverlegung war der dringende Handlungsbedarf bei den Gesetzen zur Beschleunigung von Asylverfahren – auch bekannt als „Asylpaket II“. Ein Ziel ist neben schnelleren Asylverfahren die Festlegung weiterer sicherer Herkunftsstaaten.



Der Gesundheitsausschuss tagt
(Foto: Thomas Trutschel/photo-
theek.net)

Mittwoch, 24. Februar 2016

Landesgruppensitzung mit der Bundeskanzlerin

Angela Merkel hat die Landesgruppe Baden-Württemberg ins Kanzleramt eingeladen. Bei dem Treffen stand das Thema Flüchtlinge im Mittelpunkt unserer Diskussion. Die Kanzlerin machte deutlich, dass das Recht auf Asyl von Seiten Deutschlands nur zeitlich befristet gewährt werden wird. Sie erinnerte daran, dass nach dem Krieg in den 90er Jahren auf dem Balkan nahezu alle Flüchtlinge in ihre Heimat zurückkehrten.



Die Mitglieder der Landesgruppe mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel im Kanzleramt

Foto: Bundesregierung / Guido Bergmann

Donnerstag, 25. Februar 2016

Asylpaket II verabschiedet

Die Änderungen im Asylgesetz, Aufenthaltsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz, die wir beschlossen haben, umfassen zum einen beschleunigte Asylverfahren für Asylbewerber aus sicheren Herkunftsstaaten. Zum anderen regeln wir die zur Durchführung dieser Maßnahme eingerichteten Aufnahmeeinrichtungen. Das Gesetz wird zudem den Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte für zwei Jahre aussetzen. Außerdem können nun Flüchtlinge an den Kosten für Integrationsmaßnahmen beteiligt werden.

Freitag, 26. Februar 2016

Meister-BAföG stärkt Handwerk

Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) verbessern wir die Förderleistungen des sogenannten „Meister-BAföG“. Das Handwerk trägt viel zur Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes bei. Wir setzen damit ein wichtiges Zeichen für die berufliche Bildung in Deutschland. Der Gesetzesentwurf erweitert in diesem Sinne unter anderem den Kreis der Leistungsberechtigten deutlich. Wir werden mit dem Gesetz Antrag und Bezug der Unterstützung erleichtern und Bürokratie weiter abbauen. 172.000 Meisterschüler dürfen sich ab dem 1. August 2016 über eine höhere Förderung freuen.

Wir am See

Bund fördert ÖPNV

Die vom Land geförderte Regiobus-Verbindung DonauBodensee, die ab März Sigmaringen mit Überlingen verbindet, ist eine große Errungenschaft. Sie bindet Pfullendorf, Krauchenwies, Herdwangen-Schönach und Owingen an das überregionale Verkehrsnetz an. Ich freue mich darüber, dass meine Bemühungen, Fördergelder des Bundes in den Landkreis zu bringen, Früchte getragen haben. Im Rahmen des Bundesprogramms „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität im ländlichen Raum“ bewilligte der Bund 350.000 Euro Fördergelder, um in der Gemeinde Herdwangen-Schönach und weiteren Gemeinden im Wahlkreis bedarfsorientierte Verkehrsangebote zu ermöglichen. Als Einwohner und langjähriger Bürgermeister von Herdwangen weiß ich besonders gut um die Schwächen des hiesigen öffentlichen Verkehrsangebots. Deshalb ist die Unterstützung des Bundes so wichtig.



Der Bund unterstützt den regionalen ÖPNV mit 350.000 €

Kreisparteitag in Friedrichshafen

Die Inhalte des Kreisparteitags der CDU Bodenseekreis in Friedrichshafen waren neben der bevorstehenden Landtagswahl von der Flüchtlingskrise geprägt. Ich habe mich für die Flüchtlingspolitik der Bundeskanzlerin ausgesprochen. Nur Angela Merkel ist es zuzutrauen, dass wir in den kommenden 14 Tagen einen wichtigen Schritt machen um die EU-Außengrenzen zu sichern. Nur sie kann zwischen der Türkei und Griechenland vermitteln. Ich habe kein Verständnis dafür, dass die Kanzlerin so heftig kritisiert wird. Auch wenn die Verhandlungen auf europäischer Ebene noch nicht erfolgreich waren, müssen wir auf eine Lösung innerhalb der EU hinarbeiten. Neben der Flüchtlingspolitik wurde aber auch gewählt und Lothar Fritz als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter wurden Volker Mayer-Lay, Martina Mohr und Albert Zujej in den Vorstand berufen.



Der Vorstand des CDU-Kreisverbandes Bodensee nach dem Parteitag im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen.

Fakten und Meinungen

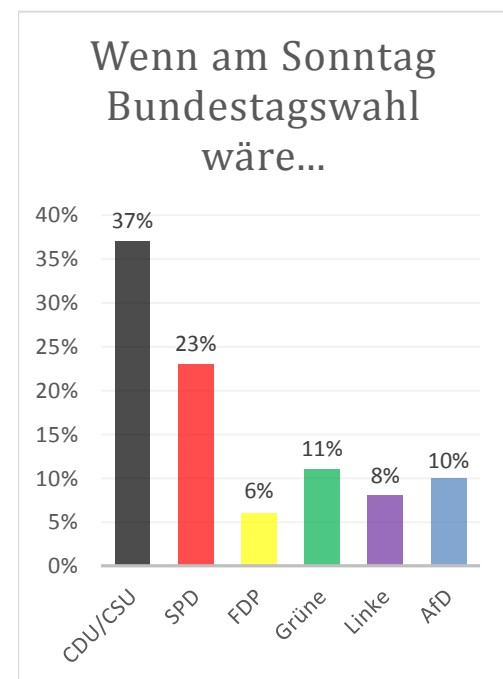
Kretschmann und Grüne blockieren wo sie nur können

In den Bundesländern muss endlich mehr geschehen. Gerade die Landesregierungen in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen oder Rheinland-Pfalz kommen ihrer Aufgabe, die große Zahl der ausreisepflichtigen Personen auch tatsächlich auszuweisen, hier nicht nach. Noch schlimmer ist, dass im Bundestag es die Grünen weiterhin ablehnen die Maghreb-Staaten zu sicheren Herkunftsstaaten zu erklären und so das Abschieben von ausreisepflichtigen Menschen aus Nordafrika zu erleichtern. Kretschmann muss seine Fraktion in Berlin zur Vernunft rufen. Es kann nicht sein, dass er für Merkel jede Nacht betet, im Wahlkampf scheinbar bürgerliche Interessen vertritt und dann aber wenn es draufkommt, doch den linken Kurs einschlägt. Es ist deshalb am 13. März mehr als wichtig CDU und damit Guido Wolf zum Ministerpräsidenten unseres Landes Baden-Württemberg zu wählen.

Britisches Volk hat jetzt das Wort

Die vom Europäischen Rat in schwierigen Verhandlungen erreichten Beschlüsse zum Anliegen Großbritanniens ebnen den Weg dafür, dass das dortige Referendum am 23. Juni zugunsten Europas ausgehen kann. Die Kompromisse, die dafür eingegangen wurden, sind gerechtfertigt. Denn ein Verbleib Großbritanniens in der EU ist von außerordentlicher Bedeutung – das Land ist einer unserer wichtigsten Außenhandelspartner. In vielen Punkten kann ich die Anliegen David Camerons nachvollziehen. So zum Beispiel in der Frage der Beseitigung von Fehlanreizen für die Zuwanderung in die Sozialsysteme. Jeder Mitgliedstaat muss in der Lage sein, das System gegen Missbrauch zu schützen. Wichtig ist, dass sich das britische Volk nun für den Verbleib ihres Landes in der EU ausspricht. Ohne Großbritannien wäre die EU um vieles ärmer.

AKTUELLE UMFRAGE „Wäre am Sonntag Wahl!“



Quelle: Infratest dimap 26.02.2016

Zitat der Woche

„Meine Regierung wird keinem Abkommen mehr zustimmen, wenn die Last und die Verantwortung (gemeint sind die Flüchtlinge) nicht im richtigen Verhältnis geteilt wird.“
Ich hätte nicht gedacht, dass ich irgendwann den Worten von Alexis Tsipras zustimme.

Terminauswahl

Mo., 29.02. Feier anlässlich der Inbetriebnahme des „RegioBusses DonauBodensee“ in Pfullendorf
Mo., 29.02. Einweihung des neuen Fertigungsgebäudes der Firma Wenglor mit Guido Wolf in Tettang
Mi., 09.03. Besuch mit dem CDU-Wirtschaftsrat bei der Firma VAUDE in Markdorf
Lothar Riebsamen besucht die CDU-Wahlkampfstände in folgenden Gemeinden:
27.02. Heiligenberg 03.03 Langenargen 04.03. Deggenhausertal 05.03. Tettang 10.03. Uhdingen-Mühlhofen 12.03. Pfullendorf

Susanne Schwaderer



Landtagswahl am
13. März 2016

www.susanne-schwaderer.de



CDU

Lust auf Zukunft.

Weil wir gemeinsam mehr für uns alle erreichen können.

**LIEBE MITBÜRGERIN,
LIEBER MITBÜRGER,**


für die Landtagswahl am 13. März bewerbe ich mich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Aufgewachsen am See bin ich mit meiner Heimat eng verbunden und vertraut.

Die herrliche Bodenseeregion mit ihrer starken Wirtschaft, den wichtigen landwirtschaftlichen Betrieben und dem bedeutenden Tourismus verdient eine starke Stimme im Stuttgarter Landtag. Dort möchte ich mich klar und deutlich für die Belange unserer Region einsetzen. Damit die politischen Rahmenbedingungen eine gute Zukunft für unseren Bodenseekreis erlauben.

Besuchen Sie meine Homepage www.susanne-schwaderer.de oder unsere Veranstaltungen, wenn Sie mich näher kennenlernen wollen. Ich freue mich darauf!

Leidenschaft, Verantwortungsgefühl,
Augenmaß – dafür stehe ich.


Ihre Susanne Schwaderer

